

Nun gewann Perikles, welcher alle Eigenschaften in sich vereinte, die nicht nur die Bewunderung der Zeitgenossen, sondern auch der Nachwelt zu erregen im Stande sind, als Haupt der demokratischen Partei, immer größern Einfluß in Athen. Eine glänzende Staatsverwaltung trat an die Stelle der sparsamen unter Aristides, besonders seit man die Beiträge der Bundesgenossen erhöht und die Bundeskasse von Delos nach Athen verlegt hatte (461). Die Macht der Athener wuchs zu Wasser und zu Land immer mehr; ihr Handel erweiterte sich, die Künste trieben ihre schönsten Blüthen, und die Wissenschaften begannen sich freier zu entfalten.

Doch mit der Größe Athens stiegen in gleichem Grade der Neid Sparta's und die Unzufriedenheit der Bundesgenossen. Die Spartaner überredeten Corinth und Epidaurus zu einem Kriege gegen die Athener; die letztern aber siegten und unterwarfen sich darauf auch die Insel Megina (457). Eben so glücklich beendigten sie unter Anführung ihres tapfern Feldherrn Myronides einen Krieg, welcher zwischen Corinth und Megara wegen Grenzstreitigkeiten entstanden war, und in welchem die Athener Megara unterstützten, durch den Sieg bei Cimolia (458). Als aber das Heer der Athener in einem Kriege mit Sparta und Böotien, der sich durch die von den Spartanern den Böotiern gegen Phocis geleistete Hilfe erhoben hatte, besiegt worden war (457), wurde Cimon durch den Perikles selbst aus dem Exile zurückgerufen, und ihm der Oberbefehl in dem noch nicht beendigten Kriege gegen Persien übertragen. Mit ihm kehrte das Waffenglück der Athener im In- und Auslande wieder. Myronides besiegte in einer zweiten Schlacht die Böotier bei Tanagra (456), eine atheniensische Flotte machte unter Tolmidas (455) und Perikles (454) einen Angriff auf den Peloponnes und nöthigte die Spartaner zu einem Waffenstillstande auf fünf Jahre. Cimon selbst griff die Insel Cypern an, endigte aber bei der Belagerung der Stadt Citium sein thatenreiches Leben (449). Nichts desto weniger wurde die Flotte der Perser theils vernichtet, theils zerstreut, und endlich, wenn auch kein förmlicher Friede geschlossen, doch stillschweigend ein Waffenstillstand gegeben und angenommen, gemäß welchem die Perser ihre Eroberungspläne aufgaben, sich von der ionischen